

ALEXANDER ENGEL

HERR ADAM
UND FRAU EVA

1.—3. Taus.

1 9 2 0

W I L A

The Project Gutenberg EBook of Herr Adam und Frau Eva, by Alexander Engel

This eBook is for the use of anyone anywhere at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at www.gutenberg.net

Title: Herr Adam und Frau Eva

Author: Alexander Engel

Release Date: March 20, 2011 [EBook #35635]

Language: German

*** START OF THIS PROJECT GUTENBERG EBOOK HERR ADAM UND FRAU EVA ***

Produced by Alexander Bauer, Jana Srna and the Online Distributed Proofreading Team at <http://www.pgdp.net>

Anmerkung zur Transkription:

Schreibweise und Interpunktion des Originaltextes wurden übernommen.

ALEXANDER ENGEL

HERR ADAM
UND FRAU EVA

1.-3. Taus.
1920
WILA

Alle Rechte,
besonders das der Übersetzung
vorbehalten.
Verlags-Nr. 49

Druck der
Gesellschaft für graphische Industrie
Wien VI.

DER APFEL DER EVA

LIEBE ZENSUR!

Insoferne du noch lebst,
überblättere freundlichst dieses Kapitel.

Eine Frau ist nur schön, wenn sie schöner ist.

Ein Abgrund lockt die Frauen wie ein geheimnisvoller Brunnen: sie wollen hineinsehen.

Scham ist, wenn man seine unvollkommenen Reize verbirgt.

Das Herz ist die Heimat der Frau, aber es gibt Frauen, die in ihrem Patriotismus zu weit gehen.

Bevor eine Frau sündigt, ruft sie alle Heiligen an.

Eine anständige Frau fällt nur – in Gedanken.

Auch Frauen, bei denen du nichts gewinnen kannst, sehen es gerne, wenn du ... alles wagst.

Die Treue ist die reizendste Laune einer Frau.

Eine Frau verrät leichter ein Seelen- als ein Toilettengeheimnis.

Wenn eine tiefe Frau liebt, so fällt sie; eine oberflächliche schwankt.

Wundere dich nicht über die Schwankungen einer Frauenseele; sie ist ein Meer von Widersprüchen – auch sie hat Ebbe und Flut.

Frauen versprechen nicht gerne das, was sie halten.

Manche Frau gleicht dem schiefen Turm von Pisa: sie neigt sich, aber sie

fällt nicht.

Ein Mann ist eifersüchtig mit dem Herzen oder mit den Sinnen, eine Frau mit der Eitelkeit.

Die Frauen erraten eine Liebeserklärung lange bevor sie ausgesprochen ist.

Die Treue einer Frau ist Sache der – Geschicklichkeit.

Jede schöne Frau im Negligé kokettiert mit dem Gedanken: »Wenn jetzt ein Mann ins Zimmer treten würde!«

Der Plural von Liebe ist Untreue.

Der Widerstand einer Frau wirkt immer dekorativ.

Die Tugend mancher Frau ist so klein, daß sie in einem Portemonnaie Platz findet.

Psycho-Analyse! Was ist das für eine schöne wissenschaftliche Ausrede.

Mädchen, die zu weit gehen, bleiben am leichtesten sitzen.

Manche Frau weicht einer Gefahr aus, um sich in die andere zu stürzen.

Es gibt wohl viele Liebhaber, aber – sehr wenig Liebende.

Eine abergläubische Frau bleibt nie beim – dreizehnten Anbeter stehen.

Die Tugend hat einen leisen Schlaf; oft weckt sie schon ein Kompliment.

Wenn eine Frau erklärt, sie werde uns auf halbem Wege entgegenkommen, so sind wir sofort bereit – weiter zu gehen.

Wenn man einem Manne den kleinen Finger zeigt, will er gleich die ganze – Figur.

Koketterie: Ein Scheck, den anständige Frauen auf eine Bank ausstellen, in der sie – kein Guthaben besitzen.

Schön ist eine Frau, wenn wir sie beim Verlassen ihres Boudoirs noch schöner finden.

Die Frauen schätzen die mutigen Männer, die kühnen aber belohnen sie.

Die schöne Frau: »Sie dürfen meine Ehre angreifen, aber nicht meine Frisur.«

Eine tugendhafte Frau schließt in einem schwachen Augenblick stets die Augen, um sagen zu können, sie sei blind gewesen.

Die wenigsten Frauen sind Egoistinnen, denn am liebsten vergessen sie sich.

Wir suchen oft lange Zeit den richtigen Schlüssel zum Herzen einer Frau und es ist – offen.

Die Mädchen lieben, weil sie *nicht* wissen; die Frauen lieben, weil sie wissen.

DER PARK DER ERKENNTNIS

JUNGE MÄDCHEN!

Eintritt verboten!

Moral ist eine Alterserscheinung.

Zum Heiraten gehören zwei, zum Scheiden – drei.

Wenn man sich eine Ehe gar nicht erklären kann, nennt man sie – Vernunft Ehe.

In der Ehe-Mathematik stimmt die Rechnung in den seltensten Fällen, weil man vergißt, mit einer – unbekannten Größe zu rechnen.

Die Tugend mancher Frau beruht auf – der Anständigkeit eines Mannes.

Monolog eines Ehemannes: Die Frau braucht tausend Gründe, um zu lieben und keinen einzigen, um zu betrügen.

Die Sterne, die Männer für Frauen vom Himmel holen, kennt die Astronomie nicht.

Die Frauen wissen gewöhnlich schon vor der Ehe, was Liebe ist, aber in der Ehe – vergessen sie es.

Männliche Treue: Ein Dieb, der nicht erwischt wird.

Die Fassung, nach der eine Frau selig wird, muß gewöhnlich der Mann bezahlen.

Die ehrlichsten Worte sind die, die uns entschlüpfen.

Treue ist die Ehre der Liebe.

Der Hafen der Ehe ist ein Kriegshafen.

Es gibt nichts Unanständigeres als die sogenannte Moral.

Zwei Herzen verstehen sich leichter als zwei Köpfe.

Liebe? Oft eine Harmonie aus lauter Dissonanzen.

Am häuslichen Herd verbrennt sich fast jeder die Finger.

Frauen verlangen nie das Unmögliche von dir, weil sie nichts für unmöglich halten.

Tiefe Herzen brechen geräuschlos.

Würde man Frauen-Ministerien einführen, gäbe es sicher keine Minister – ohne Portefeuille.

Die Freiheitslüge: Ehemänner wollen niemals die große Freiheit, sie wollen nur kleine Freiheiten.

Es gibt wohl viele bessere Ehen, aber sehr wenig gute.

»Die Frauen sind Rätsel«, sagte der Ehemann. Und er ließ sich scheiden. Damit hatte er die beste Lösung gefunden.

Bilde dir nicht zu viel auf die Liebe einer Frau ein – oft erhört sie dich nur, weil sich ihre Eitelkeit langweilt.

Im Leben heißt es: »Aller Anfang ist schwer« – in der Liebe ist das Ende viel schwerer.

Die Liebe ist vollkommen, nur die Liebenden haben Fehler.

Erlebte Romane liest man nicht gerne zweimal.

Oft ist die Liebe schon gestorben und die Eifersucht lebt noch.

Der Mann ist das Schicksal der Frau. Es gibt Frauen, die viele Schicksale haben.

Die platonische Liebe findet man nur im Konversationslexikon oder in der Ehe.

Für die meisten Dummheiten im Leben wird die Liebe verantwortlich gemacht.

Abenteuer? Wenn wir sie suchen, finden wir sie nicht, aber wir finden sie immer, wenn wir sie nicht suchen.

Was kein Philosoph erklären, aber jeder Dummkopf fühlen kann, das ist Liebe.

Wenn zwei Egoismen sich vermählen, so nennt man das »Konvenienzehe«.

Wie muß dich eine Frau lieben, wenn sie dir das Unrecht verzeiht, das – sie dir zufügt.

Der Don Juan glaubt das Leben zu genießen, inzwischen verzehrt es ihn.

Ich hatte einmal eine Schauspielerin gekannt, die hatte das Temperament der Temperamentlosigkeit.

Nichts findet man leichter, als eine Frau – für einen anderen.

Wenn ein Mann mit seiner Freundin soupiert, zahlt er die Rechnung, ohne sie anzusehen – soupiert er mit seiner Frau, so rechnet er nach.

Zoologie des Lebens: Die Katzen glauben nicht an die Treue des Hundes.

Die guten Erfahrungen in der Liebe werden einem immer erzählt, die schlechten macht man selbst.

Es ist im Grunde ganz gleichgültig, *wen* du heiratest – die Richtige kriegst du ja doch nicht.

Man kann wohl der Frauen überdrüssig werden, aber niemals der Liebe.

Man nimmt schwermütigen Abschied von seiner – letzten Torheit.

Für seine blonden Haare sucht man sich eine Geliebte, für die grauen eine Gattin.

Wenn dir ein Mädchen Herz und Hand bietet, sei bescheiden und nimm das Herz.

Oft ist die Ehe nur eine Ergänzung zweier Portemonnaies.

Die schlechten Gewissen der Männer sind die besten Kunden der Juweliere.

Aus dem Tagebuche eines Dritten: Ein Ehemann darf nichts ahnen – das ist Tatsache.

Willst du dein Ideal verlieren, so heirate es.

Man findet oft zu einem Frauenherzen nicht den richtigen Schlüssel, weil – zu viele passen.

In mancher Ehe sollte das Fremdenzimmer für den Gatten reserviert bleiben.

Die Weltanschauung einer Frau hängt davon ab, ob die Welt sie anschaut.

Es gibt nichts Traurigeres, als eine Liebe, die nicht den Mut findet, zu sterben.

Vulkane: So mancher Vulkan endet als – Herdfeuer.

Wenn eine Frau in ihrer Ehe unglücklich ist, rasselt sie so lange mit ihren Ketten, bis sie jemand hört.

Wie kann man nur zwei Frauen gleichzeitig lieben? Bei der einen liebt man die Seele, bei der anderen die Nackenlinie.

Schönen Frauen verzeihen die Männer alles, die Frauen – gar nichts.

Die schärfsten Ehegegner sind die Ehemänner.

Auch die feinste Frau hat eine – Volksausgabe.

Ein Mann ist oft aus edlen Motiven unanständig, eine Frau ist aus unanständigen Motiven edel.

Erfahrung in der Liebe: Wenn dich eine Brünette betrogen hat, läufst du einer Blonden nach.

Das Geistreichste, was ein Mann einer Frau sagen kann, ist ein – Kompliment.

Die Unschuld errötet, die Prüderie schämt sich.

Das reizendste Lächeln haben Frauen, wenn es gilt, eine Torheit zu verzeihen, die wir ihretwegen begangen haben.

Für die Freiheit, die wir verlieren, gibt es stets eine ehrliche Finderin.

Vernunfttehe: Ich habe so viel Geld für die Frauen ausgegeben – sprach der Lebemann – daß ich mir alles wieder durch eine hereinbringen will.

Von einer großen Leidenschaft bleibt oft nichts anderes übrig, als eine kleine Erinnerung.

»Ich erreiche alles, was ich will«, prahlte die eigene Kraft. Der Zufall lachte dazu mit dem Munde einer schönen Frau.

Es gibt Blicke, die die Zensur verbieten sollte.

Männer schmücken sich für Frauen; Frauen auch.

Männer entdecken, Frauen erfinden.

Preisfrage: Wie kann der Schnee unschuldig sein, wenn er fällt?

Oft ist uns eine Frau nur teuer, weil sie billig ist.

»Die Ehe ist das höchste *Hazard*« – sagte der Ehemann. »Man sollte sie verbieten.« »Das würden sich die *Kiebitze* nicht gefallen lassen«, bemerkte der Dritte.

Die Geschichte verschweigt, ob die Richter, vor denen Phryne stand, jung, alt oder in den mittleren Jahren waren.

Viele denken von der Institution der Ehe sehr hoch und von den Frauen sehr gering – deshalb heiraten sie nicht.

Tiefe Frauen haben nur Amateurwert.

Makrobiotik: Die Ehe verlängert wohl nicht das Leben, aber sie läßt es uns viel – länger erscheinen.

Die Liebe und die Gewohnheit sind zuerst erbitterte Feindinnen, später schließen sie aus Bequemlichkeit eine Konvenienzehe.

Eine Frau kann viel leichter klug sprechen, als klug schweigen.

Die gute Einteilung: Zuerst träumen die Frauen von der Liebe, später lieben sie und zum Schlusse erinnern sie sich.

Eine Vernunft Ehe ist ein Geschäft, bei dem sich beide Teile verrechnen.

Wir sind so lange jung, so lange unsere Torheiten jung sind.

Sich so geben, wie man ist, das verzeiht nur die Liebe.

Wenn eine Frau sagt: »Ich *könnte* Sie lieben« – so ist das nur ein grammatikalischer Irrtum.

Es gibt nichts Schwierigeres, als dort galant zu sein, wo man galant sein – muß.

Den Frauen verdankt man oft die großen Karrièren, die kleinen wollen ehrlich verdient sein.

Das Vertrauen, das uns Frauen schenken, macht uns alt.

Der Abgrund: Einem Manne schwindelt vor einem abgrundtiefen Brunnen, eine Frau sucht lächelnd im Wasserspiegel ihr Bild.

In der Liebe verlieren die Dummen das Herz, die Klugen auch noch den Kopf.

Die Sorge ist weiblichen Geschlechts und doch verläßt sie uns nie.

Wenn eine Frau zu dir sagt: »Darf ich mir eine diskrete Frage erlauben?«, so erwartet sie eine – indiskrete Antwort.

Einer Schlanken sage vor allem, sie sei schlank, einer Korpulenten – ebenfalls.

Physik: Die Treue des Mannes beruht oft auf dem Gesetze der Trägheit.

Mathematik. In mancher Ehe ergänzen sich drei.

Grammatik: Die Treue ist viel weniger weiblich, als die Grammatik ahnt.

En tout cas. Der Schirm, den ein Mann einer Frau zum Schutze anbietet, ist immer ein Fallschirm.

Eine kluge Frau vergißt nie ein Rätsel zu sein.

Bekenntnis eines Altruisten: Ich brauche eine Frau, um sie zu – vernachlässigen.

Liebe ist die poetischste Form der Zeitverschwendung.

Die Unschuldigen gewähren, die Erfahrenen – versagen.

RINGELSPIEL IM PARADIES

Den Ausnahmen ihres Geschlechtes,
also *allen* Frauen,

in tiefer Verehrung.

Wenn der Teufel keine Zeit hat, irgendwo zu erscheinen, schickt er eine Frau als seine Stellvertreterin. Und sie macht die Sache besser.

Märchen. Eine häßliche, taube Frau gewann plötzlich eines Tages wieder ihr Gehör. Ein Jüngling hatte ihr ein Kompliment gemacht.

Melancholische Frauen sind kostspieliger als die lustigen – sie setzen sich über die Nichtigkeiten des Daseins nur hinweg, indem sie sie genießen.

Siegt eine Frau, so triumphiert sie laut – wird sie besiegt, triumphiert sie im stillen.

Am gefährlichsten sind die sogenannten ungefährlichen Frauen.

Die Liebe ist das Talent der Frau, aber auch hier gibt es verkannte Talente.

Königinnen haben das Schaffott stets in schönster Toilette bestiegen. Wenn sie schon den Kopf verlieren, mußte ihre Frisur in Ordnung sein.

Die Frauen bieten uns das Paradies, um uns vergessen zu machen, daß wir es ihretwegen verloren haben.

Manche Frau schwört mehr Treue, als zehn Männer halten können.

Es gibt nur wenig Frauen, die bis – dreißig zählen können.

Die erste Liebe hat nur Erinnerungswert.

Es gibt unter den Frauen verschlossene Naturen, die sich tief dekolletieren.

Memoiren einer Schauspielerin: Sie erinnert sich, wie oft sie sich vergessen hat.

Wenn Frauen hie und da aufrichtig sind, so verstellen sie sich nur.

Eine Liebe, die an das Ende denkt, hat nie angefangen.

Zwei »Gefühlchen« spielen oft miteinander Liebe.

Die Koketterie ist eine spanische Wand, hinter der sich die Eitelkeit amüsiert.

Frauentugend: Viele Frauen verdanken ihre Tugend nicht der öffentlichen Moral, sondern der heimlichen Trägheit.

Eine Liebe, die von Komplimenten lebt, stirbt an der ersten Wahrheit.

Wieviele Frauen haben schon Karrièren begründet, aber wieviel Karrièren wurden auch schon durch Frauen zerstört.

Frauenfreundschaft ist eine Kulissenwand, sie fällt um, wenn man sich an sie lehnt.

Tugend und Laster, Treue, Untreue, Anständigkeit, Unanständigkeit. Wie oft bei den Frauen nur Stimmungssache, oder Laune der Nerven.

Eher bewundert eine Frau zehn Männer, als eine einzige Frau.

Jede schöne Frau ist ein Paradies, das man jeden Augenblick – verlieren kann.

Koketterie ist bei vielen Frauen – Kampf ums Dasein.

Inszenierung: Frauen sind die geschicktesten Regisseure des Zufalls.

Selbst in ihrer Liebe fragt eine Frau: »Wie kleidet mich das Glück?«

Wer sich in der Liebe einmal die Finger verbrannt hat, sucht immer wieder das Feuer.

Sport: Die Frauen spielen am liebsten Tennis, Bridge und Liebe.

Naturam, si expellas .. Die Frauen sind seit dem Paradies die gleichen geblieben, sie haben nicht den Charakter gewechselt, nur die – Toilette.

Wenn eine Frau keine Kapriзен hat, so ist das ihre letzte – Kapriзе.

Man soll die Frauen nehmen wie sie sind, oder gar nicht.

Eine Frau von dreißig Jahren verzeiht der Zwanzigjährigen alles, nur nicht die zehn Jahre.

Impulsive Frauen. »Wo es mir paßt, bin ich impulsiv« – sagte eine Frau.

Es gibt nur eine Frauenfrage und die heißt: »Liebst du mich?«

Die Grundsätze einer Frau? Fromme Gäule, die eines Tages wie wilde Rennpferde die Flucht ergreifen.

Frauen bauen Labyrinth, die mit allem Komfort ausgestattet sind.

Spielzeug. Die Lieblingspuppen der Frauen sind: Freundschaft und Liebe. Sie spielen so lange mit ihnen, bis sie sie ruiniert haben.

Wenn eine Frau einmal nicht eitel ist, so ist sie eitel darauf.

Von der Hoffnung und von den Frauen läßt man sich immer wieder gerne betrügen.

In der Liebe suchen die Frauen stets einen Meister, um ihn zu übertreffen.

Die Liebe ist blind, oder sie drückt ein Auge zu.

Frauen haben zwei Seelen, eine Wochentags- und eine Sonntagsseele.

Zuerst spielen die Frauen mit der Liebe, später spielt die Liebe mit den Frauen.

INTERMEZZO

MEINE LIEBEN MÄDCHEN, FRAUEN
UND WEIBER ÜBERHAUPT!

Bitte, seid nicht böse, daß in diesem Kapitel nicht von euch die Rede ist, aber es gibt wirklich auch noch andere Dinge auf der Welt.

Justizirrtum. Es sollte auch Anklagebänke für Richter geben.

Im Leben findet man viel mehr Kitsch als in der Kunst.

Der wahre Skeptiker zweifelt zum Schluß sogar an seinen Zweifeln.

So manche Zelebrität ist imstande, den Ruhm zu diskreditieren.

Die Eitelkeit hat den besten Magen, sie verschlingt alles und wird nie satt.

Menschenkenner. Kellner und Kokotten sind die besten Menschenkenner, vielleicht weil sie ihr Publikum stets im Umgang mit dem Gelde sehen.

Diplomatie ist die Kunst, Dinge, die nie kommen werden, mit Sicherheit vorauszusagen.

Jardin secret. Es gibt Geheimnisse, die man sogar sich selbst nur schwer anvertraut.

Wer sich selbst beherrscht, ist ein König – wenn auch zumeist in einem sehr kleinen Reich.

Die wahre Kunst fühlen auch die, die sie nicht verstehen.

Mut ist das, wovon der andere immer noch weniger hat.

Wie schön muß die Wahrheit sein, wenn sie nackt spazieren geht.

Jurisprudenz. Die besten Verteidiger sind die, die auch jenen ihre Ehre

zurückgeben, die nie eine hatten.

Unsterblichkeit: Oft eine Laune der Nachwelt.

Erfahrung ist, wenn man seine Dummheiten mit Klugheit begeht.

Es gibt Menschen, die nur ernst genommen werden, weil sie nichts ernst nehmen.

Man hofft immer auf das – Unverhoffte.

Wer seine Ideale verlieren kann, hat sie nie besessen.

Zwei Autoren geben sich oft Rendezvous auf einem Gemeinplatz.

Selbst Clios berühmter Griffel hat die Sünden der La Vallière und Pompadour gewissenhafter verzeichnet, als die Tugenden der Königinnen, wie sich die Weltgeschichte überhaupt mehr für die Mätressen der Könige interessiert, als für ihre Frauen.

Man kann auch über seine Verhältnisse sparen.

So mancher, der in die Höhe kommt, legt mit seinen alten Kleidern auch seine alten Freunde ab.

Auch die vornehmsten Gassen haben ihre Gassenhauer.

Man kann auch die Korruption diskreditieren, indem man zu kleine Bestechungen nimmt.

Erinnerungen – Seifenblasen für Erwachsene.

Kunst. Erst, wenn der Künstler sich verbirgt, enthüllt er seine letzte Kunst.

Heutzutage hat schon jeder Winkeldichter seinen Dichterwinkel.

Man träumt so lange vom Glück, bis man es verschläft.

Wir glauben mit der Stunde zu spielen und die Stunde spielt mit uns.

Das Entrüstungsbedürfnis ist viel stärker im Menschen als der Begeisterungsdrang. Oft ist aber die Entrüstung nur maskierte Begeisterung.

Der große Kritiker: Er köpft oft Größen, die keine Häupter haben.

Mancher hält sich für ein Original und ist nur ein Sonderling.

Die Freundschaft ist wertvoll, die Freunde sind kostspielig.

Früher war die Wahrheit nackt, jetzt ist sie dekolletiert.

Glücklich sind viele Menschen, aber sie finden niemand, der sie rechtzeitig darauf aufmerksam macht.

Das Unglück ist ehrlich, das Glück betrügt uns.

WAS DIE SCHLANGE ZISCHT

MEINE DAMEN UND HERREN!

Folgen Sie mir und unterbrechen Sie jetzt ein wenig die Lektüre – zu viel Aphorismen auf einmal verträgt auch der talentierteste Leser nicht ..

Geheuchelte Eifersucht ist die letzte Feigheit einer sterbenden Liebe.

Man findet bei jeder Frau eine Ansicht, ein Prinzip, das ein Liebhaber bei ihr vergessen hat.

Wenn Frauen beten, kokettieren sie mit dem lieben Gott; wenn Frauen sündigen, flirten sie mit dem Teufel.

Bei den Hintertüren, die zur Karriere führen, hält stets eine Frau die Klinke in der Hand.

Selbst Raffael konnte seine Fornarina nicht *treu* malen.

Manicure. Man findet mehr gepflegte Fingernägel als gepflegte Seelen.

Frauentränen trocknet man nicht mit Taschentüchern, sondern mit Seidenkleidern.

Ein Mann widerspricht dem anderen, Frauen widersprechen sich.

Bei der ersten und letzten Liebe lieben die Frauen die Liebe, dazwischen die – Männer.

Die Männer können Luftschiffe erfinden und neue Sprengmittel, aber auf geniale Gemeinheiten kommt nur eine Frau.

Wenn eine Frau in einem Salon erscheint, grüßt sie ihren Mann als ersten und ihren Liebhaber als letzten.

Am raschesten langweilt uns das *Herz* einer Frau. Ihrer Taille werden wir

nicht so bald überdrüssig.

Wenn einer Frau das Herz gebrochen wurde, so verschenkt sie die Scherben.

Nur wenig Frauen verbergen ihr Leid tief in ihr Innerstes, denn dort würde es niemand sehen.

Aus dem Tagebuche einer schönen Frau: Wahrheit ist das, was die Männer glauben.

Jugend ist bei einer Frau oft nur Konsequenz.

Rauchfreiheit. Es gibt Frauen, die sich am liebsten am Weltbrand eine Zigarette anzünden würden.

Wenn eine Frau, die wir anbeten, uns betrügt, so ist das Religionsstörung.

Weltgeschichte. Herostrat hat den Tempel der Artemis in Brand gesteckt – die Zündhölzchen hat ihm sicher eine Frau gereicht.

Aus dem hohen Lied der Liebe ist längst ein Gassenhauer geworden.

Die erste Liebe ist die Religion der Frau und ihre letzte Liebe – die Religion.

Gäbe es weibliche Päpste, so würde es keine Heiligen geben, weil eine Frau nie die andere heilig spricht.

Als der ehrbarste Antrag gilt den Frauen ein Heiratsantrag.

Weltanschauung. Sie war eine Pessimistin und verneinte das Leben. Aber sie lächelte dabei, weil es sie gut kleidete.

Alle Frauen befragen den Spiegel, aber nur, weil er nicht antworten kann.

Was ist Fama? Wenn eine Frau ganz erzählt, was sie nur halb gehört hat.

Manche Frauen lügen auch wenn sie schweigen.

Über Frauen soll man nie mit Frauen sprechen.

Die Intellektuellen. Wie kompliziert sind doch die einfachen Frauen und wie einfach sind die – Komplizierten.

Von ihrer Jugend nehmen die Frauen immer wieder Abschied.

Auf das erste graue Haar macht eine Frau nie der Spiegel aufmerksam, sondern immer eine gute Freundin.

Im Herbst färben sich Blätter und Frauen.

Zweimal zwei ist fünf – wenn eine Frau dabei in Rechnung kommt.

Auf der Straße sprechen die meisten Menschen über Liebe, Ehe und andere – Geldsachen.

Der gute oder schlechte Ruf einer Frau hängt selten von ihrer Tugend ab.

Der Mann, der herrscht, ruft: »Ich bin dein Herr«, die Frau, die herrscht,

flüstert: »Bin ich nicht deine Sklavin?«

Prozesse und Frauen werden gewöhnlich erst in der letzten Instanz gewonnen.

Frauen sind wohl die Mühe wert, die man sich gibt, um sie zu erobern, aber selten die, die es kostet, sie zu verlieren.

Die grauen Haare eines Mannes färben auch auf die Frau ab.

Es ist nicht immer »ja«, wenn eine Frau »nein« sagt.

Frauen haben eine gesunde Konstitution: für die Liebe sterben sie öfter.

Die Frauen lassen sich das am liebsten erklären, was sie am besten wissen.

Man kann nur einmal zum ersten Male lieben, zum letzten Male liebt man öfter.

Eine Frau hat oft so viel damit zu tun, ihren guten Ruf zu verteidigen, daß sie keine Zeit findet – tugendhaft zu sein.

Zumeist gründen die Frauen einen literarischen *Salon*, für deren Boudoir sich kein Mann interessiert.

Eine Liebe, die sich auf eine Laune gründet, währt am längsten, weil die Laune einer Frau *beständiger* ist als ihre Liebe.

Das große »Pfui«. Nichts spricht eine Frau mit weniger innerer Überzeugung als »Pfui«.

Die Tugend wird geschätzt, das Laster taxiert.

Die Waffen, mit denen die Frauen oft ihre Tugend verteidigen, sind – ungeladene Revolver.

Individualität. »Sie ist schlecht geworden« – hat man in der guten alten Zeit gesagt – jetzt sagt man: »Oh, sie ist eine Individualität.«

Es gibt auch seelischen Barchent, den tragen gewöhnlich Frauen in Seide.

Bei den Frauen glaube ich an eine Seelenwanderung, denn ihre Seele wandert gerne von einem zum anderen.

Sittliche Entrüstung ist eine Toilette-Angelegenheit. Sie kleidet immer gut. Begeisterung paßt nicht zu jedem Teint.

Die Frauen sind immer anders als wir glauben, denn sie kümmern sich nicht um die Psychologie.

EPILOG

Alle diese Aphorismen haben *einen* Vorzug: das *Gegenteil* ist ebenso richtig.

End of Project Gutenberg's Herr Adam und Frau Eva, by Alexander Engel

*** END OF THIS PROJECT GUTENBERG EBOOK HERR ADAM UND FRAU EVA ***

***** This file should be named 35635-h.htm or 35635-h.zip *****
This and all associated files of various formats will be found in:
<http://www.gutenberg.org/3/5/6/3/35635/>

Produced by Alexander Bauer, Jana Srna and the Online
Distributed Proofreading Team at <http://www.pgdp.net>

Updated editions will replace the previous one--the old editions
will be renamed.

Creating the works from public domain print editions means that no
one owns a United States copyright in these works, so the Foundation
(and you!) can copy and distribute it in the United States without
permission and without paying copyright royalties. Special rules,
set forth in the General Terms of Use part of this license, apply to
copying and distributing Project Gutenberg-tm electronic works to
protect the PROJECT GUTENBERG-tm concept and trademark. Project
Gutenberg is a registered trademark, and may not be used if you
charge for the eBooks, unless you receive specific permission. If you
do not charge anything for copies of this eBook, complying with the
rules is very easy. You may use this eBook for nearly any purpose
such as creation of derivative works, reports, performances and
research. They may be modified and printed and given away--you may do
practically ANYTHING with public domain eBooks. Redistribution is
subject to the trademark license, especially commercial
redistribution.

*** START: FULL LICENSE ***

THE FULL PROJECT GUTENBERG LICENSE
PLEASE READ THIS BEFORE YOU DISTRIBUTE OR USE THIS WORK

To protect the Project Gutenberg-tm mission of promoting the free
distribution of electronic works, by using or distributing this work
(or any other work associated in any way with the phrase "Project
Gutenberg"), you agree to comply with all the terms of the Full Project
Gutenberg-tm License (available with this file or online at
<http://gutenberg.net/license>).

Section 1. General Terms of Use and Redistributing Project Gutenberg-tm
electronic works

1.A. By reading or using any part of this Project Gutenberg-tm
electronic work, you indicate that you have read, understand, agree to
and accept all the terms of this license and intellectual property
(trademark/copyright) agreement. If you do not agree to abide by all
the terms of this agreement, you must cease using and return or destroy
all copies of Project Gutenberg-tm electronic works in your possession.
If you paid a fee for obtaining a copy of or access to a Project
Gutenberg-tm electronic work and you do not agree to be bound by the
terms of this agreement, you may obtain a refund from the person or

entity to whom you paid the fee as set forth in paragraph 1.E.8.

1.B. "Project Gutenberg" is a registered trademark. It may only be used on or associated in any way with an electronic work by people who agree to be bound by the terms of this agreement. There are a few things that you can do with most Project Gutenberg-tm electronic works even without complying with the full terms of this agreement. See paragraph 1.C below. There are a lot of things you can do with Project Gutenberg-tm electronic works if you follow the terms of this agreement and help preserve free future access to Project Gutenberg-tm electronic works. See paragraph 1.E below.

1.C. The Project Gutenberg Literary Archive Foundation ("the Foundation" or PGLAF), owns a compilation copyright in the collection of Project Gutenberg-tm electronic works. Nearly all the individual works in the collection are in the public domain in the United States. If an individual work is in the public domain in the United States and you are located in the United States, we do not claim a right to prevent you from copying, distributing, performing, displaying or creating derivative works based on the work as long as all references to Project Gutenberg are removed. Of course, we hope that you will support the Project Gutenberg-tm mission of promoting free access to electronic works by freely sharing Project Gutenberg-tm works in compliance with the terms of this agreement for keeping the Project Gutenberg-tm name associated with the work. You can easily comply with the terms of this agreement by keeping this work in the same format with its attached full Project Gutenberg-tm License when you share it without charge with others.

1.D. The copyright laws of the place where you are located also govern what you can do with this work. Copyright laws in most countries are in a constant state of change. If you are outside the United States, check the laws of your country in addition to the terms of this agreement before downloading, copying, displaying, performing, distributing or creating derivative works based on this work or any other Project Gutenberg-tm work. The Foundation makes no representations concerning the copyright status of any work in any country outside the United States.

1.E. Unless you have removed all references to Project Gutenberg:

1.E.1. The following sentence, with active links to, or other immediate access to, the full Project Gutenberg-tm License must appear prominently whenever any copy of a Project Gutenberg-tm work (any work on which the phrase "Project Gutenberg" appears, or with which the phrase "Project Gutenberg" is associated) is accessed, displayed, performed, viewed, copied or distributed:

This eBook is for the use of anyone anywhere at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at www.gutenberg.net

1.E.2. If an individual Project Gutenberg-tm electronic work is derived from the public domain (does not contain a notice indicating that it is posted with permission of the copyright holder), the work can be copied and distributed to anyone in the United States without paying any fees or charges. If you are redistributing or providing access to a work with the phrase "Project Gutenberg" associated with or appearing on the work, you must comply either with the requirements of paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 or obtain permission for the use of the work and the Project Gutenberg-tm trademark as set forth in paragraphs 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.3. If an individual Project Gutenberg-tm electronic work is posted

with the permission of the copyright holder, your use and distribution must comply with both paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 and any additional terms imposed by the copyright holder. Additional terms will be linked to the Project Gutenberg-tm License for all works posted with the permission of the copyright holder found at the beginning of this work.

1.E.4. Do not unlink or detach or remove the full Project Gutenberg-tm License terms from this work, or any files containing a part of this work or any other work associated with Project Gutenberg-tm.

1.E.5. Do not copy, display, perform, distribute or redistribute this electronic work, or any part of this electronic work, without prominently displaying the sentence set forth in paragraph 1.E.1 with active links or immediate access to the full terms of the Project Gutenberg-tm License.

1.E.6. You may convert to and distribute this work in any binary, compressed, marked up, nonproprietary or proprietary form, including any word processing or hypertext form. However, if you provide access to or distribute copies of a Project Gutenberg-tm work in a format other than "Plain Vanilla ASCII" or other format used in the official version posted on the official Project Gutenberg-tm web site (www.gutenberg.net), you must, at no additional cost, fee or expense to the user, provide a copy, a means of exporting a copy, or a means of obtaining a copy upon request, of the work in its original "Plain Vanilla ASCII" or other form. Any alternate format must include the full Project Gutenberg-tm License as specified in paragraph 1.E.1.

1.E.7. Do not charge a fee for access to, viewing, displaying, performing, copying or distributing any Project Gutenberg-tm works unless you comply with paragraph 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.8. You may charge a reasonable fee for copies of or providing access to or distributing Project Gutenberg-tm electronic works provided that

- You pay a royalty fee of 20% of the gross profits you derive from the use of Project Gutenberg-tm works calculated using the method you already use to calculate your applicable taxes. The fee is owed to the owner of the Project Gutenberg-tm trademark, but he has agreed to donate royalties under this paragraph to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation. Royalty payments must be paid within 60 days following each date on which you prepare (or are legally required to prepare) your periodic tax returns. Royalty payments should be clearly marked as such and sent to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation at the address specified in Section 4, "Information about donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation."
- You provide a full refund of any money paid by a user who notifies you in writing (or by e-mail) within 30 days of receipt that s/he does not agree to the terms of the full Project Gutenberg-tm License. You must require such a user to return or destroy all copies of the works possessed in a physical medium and discontinue all use of and all access to other copies of Project Gutenberg-tm works.
- You provide, in accordance with paragraph 1.F.3, a full refund of any money paid for a work or a replacement copy, if a defect in the electronic work is discovered and reported to you within 90 days of receipt of the work.
- You comply with all other terms of this agreement for free distribution of Project Gutenberg-tm works.

1.E.9. If you wish to charge a fee or distribute a Project Gutenberg-tm electronic work or group of works on different terms than are set forth in this agreement, you must obtain permission in writing from both the Project Gutenberg Literary Archive Foundation and Michael Hart, the owner of the Project Gutenberg-tm trademark. Contact the Foundation as set forth in Section 3 below.

1.F.

1.F.1. Project Gutenberg volunteers and employees expend considerable effort to identify, do copyright research on, transcribe and proofread public domain works in creating the Project Gutenberg-tm collection. Despite these efforts, Project Gutenberg-tm electronic works, and the medium on which they may be stored, may contain "Defects," such as, but not limited to, incomplete, inaccurate or corrupt data, transcription errors, a copyright or other intellectual property infringement, a defective or damaged disk or other medium, a computer virus, or computer codes that damage or cannot be read by your equipment.

1.F.2. LIMITED WARRANTY, DISCLAIMER OF DAMAGES - Except for the "Right of Replacement or Refund" described in paragraph 1.F.3, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the owner of the Project Gutenberg-tm trademark, and any other party distributing a Project Gutenberg-tm electronic work under this agreement, disclaim all liability to you for damages, costs and expenses, including legal fees. YOU AGREE THAT YOU HAVE NO REMEDIES FOR NEGLIGENCE, STRICT LIABILITY, BREACH OF WARRANTY OR BREACH OF CONTRACT EXCEPT THOSE PROVIDED IN PARAGRAPH 1.F.3. YOU AGREE THAT THE FOUNDATION, THE TRADEMARK OWNER, AND ANY DISTRIBUTOR UNDER THIS AGREEMENT WILL NOT BE LIABLE TO YOU FOR ACTUAL, DIRECT, INDIRECT, CONSEQUENTIAL, PUNITIVE OR INCIDENTAL DAMAGES EVEN IF YOU GIVE NOTICE OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

1.F.3. LIMITED RIGHT OF REPLACEMENT OR REFUND - If you discover a defect in this electronic work within 90 days of receiving it, you can receive a refund of the money (if any) you paid for it by sending a written explanation to the person you received the work from. If you received the work on a physical medium, you must return the medium with your written explanation. The person or entity that provided you with the defective work may elect to provide a replacement copy in lieu of a refund. If you received the work electronically, the person or entity providing it to you may choose to give you a second opportunity to receive the work electronically in lieu of a refund. If the second copy is also defective, you may demand a refund in writing without further opportunities to fix the problem.

1.F.4. Except for the limited right of replacement or refund set forth in paragraph 1.F.3, this work is provided to you 'AS-IS' WITH NO OTHER WARRANTIES OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR ANY PURPOSE.

1.F.5. Some states do not allow disclaimers of certain implied warranties or the exclusion or limitation of certain types of damages. If any disclaimer or limitation set forth in this agreement violates the law of the state applicable to this agreement, the agreement shall be interpreted to make the maximum disclaimer or limitation permitted by the applicable state law. The invalidity or unenforceability of any provision of this agreement shall not void the remaining provisions.

1.F.6. INDEMNITY - You agree to indemnify and hold the Foundation, the trademark owner, any agent or employee of the Foundation, anyone providing copies of Project Gutenberg-tm electronic works in accordance

with this agreement, and any volunteers associated with the production, promotion and distribution of Project Gutenberg-tm electronic works, harmless from all liability, costs and expenses, including legal fees, that arise directly or indirectly from any of the following which you do or cause to occur: (a) distribution of this or any Project Gutenberg-tm work, (b) alteration, modification, or additions or deletions to any Project Gutenberg-tm work, and (c) any Defect you cause.

Section 2. Information about the Mission of Project Gutenberg-tm

Project Gutenberg-tm is synonymous with the free distribution of electronic works in formats readable by the widest variety of computers including obsolete, old, middle-aged and new computers. It exists because of the efforts of hundreds of volunteers and donations from people in all walks of life.

Volunteers and financial support to provide volunteers with the assistance they need are critical to reaching Project Gutenberg-tm's goals and ensuring that the Project Gutenberg-tm collection will remain freely available for generations to come. In 2001, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation was created to provide a secure and permanent future for Project Gutenberg-tm and future generations. To learn more about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation and how your efforts and donations can help, see Sections 3 and 4 and the Foundation web page at <http://www.pglaaf.org>.

Section 3. Information about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

The Project Gutenberg Literary Archive Foundation is a non profit 501(c)(3) educational corporation organized under the laws of the state of Mississippi and granted tax exempt status by the Internal Revenue Service. The Foundation's EIN or federal tax identification number is 64-6221541. Its 501(c)(3) letter is posted at <http://pglaaf.org/fundraising>. Contributions to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation are tax deductible to the full extent permitted by U.S. federal laws and your state's laws.

The Foundation's principal office is located at 4557 Melan Dr. S. Fairbanks, AK, 99712., but its volunteers and employees are scattered throughout numerous locations. Its business office is located at 809 North 1500 West, Salt Lake City, UT 84116, (801) 596-1887, email business@pglaaf.org. Email contact links and up to date contact information can be found at the Foundation's web site and official page at <http://pglaaf.org>

For additional contact information:

Dr. Gregory B. Newby
Chief Executive and Director
gbnewby@pglaaf.org

Section 4. Information about Donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

Project Gutenberg-tm depends upon and cannot survive without wide spread public support and donations to carry out its mission of increasing the number of public domain and licensed works that can be freely distributed in machine readable form accessible by the widest array of equipment including outdated equipment. Many small donations (\$1 to \$5,000) are particularly important to maintaining tax exempt status with the IRS.

The Foundation is committed to complying with the laws regulating charities and charitable donations in all 50 states of the United States. Compliance requirements are not uniform and it takes a considerable effort, much paperwork and many fees to meet and keep up with these requirements. We do not solicit donations in locations where we have not received written confirmation of compliance. To SEND DONATIONS or determine the status of compliance for any particular state visit <http://pglaf.org>

While we cannot and do not solicit contributions from states where we have not met the solicitation requirements, we know of no prohibition against accepting unsolicited donations from donors in such states who approach us with offers to donate.

International donations are gratefully accepted, but we cannot make any statements concerning tax treatment of donations received from outside the United States. U.S. laws alone swamp our small staff.

Please check the Project Gutenberg Web pages for current donation methods and addresses. Donations are accepted in a number of other ways including including checks, online payments and credit card donations. To donate, please visit: <http://pglaf.org/donate>

Section 5. General Information About Project Gutenberg-tm electronic works.

Professor Michael S. Hart is the originator of the Project Gutenberg-tm concept of a library of electronic works that could be freely shared with anyone. For thirty years, he produced and distributed Project Gutenberg-tm eBooks with only a loose network of volunteer support.

Project Gutenberg-tm eBooks are often created from several printed editions, all of which are confirmed as Public Domain in the U.S. unless a copyright notice is included. Thus, we do not necessarily keep eBooks in compliance with any particular paper edition.

Most people start at our Web site which has the main PG search facility:

<http://www.gutenberg.net>

This Web site includes information about Project Gutenberg-tm, including how to make donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, how to help produce our new eBooks, and how to subscribe to our email newsletter to hear about new eBooks.